

Walter Gölz

# **Kants »Kritik der reinen Vernunft« im Klartext**

Textbezogene Darstellung  
des Gedankengangs mit  
Erklärung und Diskussion

2., erweiterte Auflage

Mohr Siebeck

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	VII
Vorbemerkungen zum Inhalt und zur Bedeutung der Kritik der reinen Vernunft	XIII
Gliederung der Kritik der reinen Vernunft	XXII
<b>Vorreden zur 1. und 2. Auflage von 1781 und 1787</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>Transzendente Elementarlehre I: Transzendente Ästhetik</b>	<b>17</b>
Anschauung und Denken	17
Metaphysische Erörterung des Raumes und der Zeit	22
Transzendente Erörterung des Raumes und der Zeit	25
Allgemeine Folgerungen und Anmerkungen Kants zur Transzendentalen Ästhetik	26
<b>Transzendente Elementarlehre II: Transzendente Logik</b>	<b>29</b>
Einleitung: Idee einer transzendentalen Logik	29
I. Grundlegendes zur Erkenntnistheorie	29
II. Der Begriff der transzendentalen Logik	31
III. Analytik und Dialektik in der allgemeinen Logik	32
IV. Analytik und Dialektik in der transzendentalen Logik	33
<i>Allgemeine Anmerkung zu Kants Unterscheidung zwischen allgemeiner und transzendentaler Logik</i>	34
<b>Transzendente Logik I: Transzendente Analytik</b>	<b>39</b>
<b>Transzendente Analytik I:</b>	<b>39</b>
Analytik der Begriffe	39

Analytik der Begriffe I: Herleitung der Kategorien	41
a) Der Weg von der Urteilstafel zu den Kategorien	41
b) Die Urteilstafel	47
c) Die Kategorientafel	52
<i>Kritische Anmerkung zu Kants Verständnis der Kategorien</i>	56
Analytik der Begriffe II:	
Transzendente Deduktion der Kategorien	59
<i>Vorbereitende Bemerkungen</i>	59
Transzendente Deduktion, Abschnitt I	68
Transzendente Deduktion, Abschnitt II	71
<i>Abschließende Beurteilung der Transzendentalen Deduktion . . . .</i>	87
a) <i>Die Intention von Kants Kategorienlehre im Rahmen seiner Erkenntnistheorie und das Beweisziel der Transzendentalen Deduktion</i>	87
b) <i>Kritik an Kants Versuch, die objektive Gültigkeit der Kategorien nachzuweisen</i>	90
c) <i>Interpretation der Kategorien im Sinne von fundamentalen (onto-)logischen Begriffen</i>	93
<b>Transzendente Analytik II:</b>	
Analytik der Grundsätze	96
Analytik der Grundsätze I:	
Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe	97
Analytik der Grundsätze II:	
System aller Grundsätze des reinen Verstandes	99
Beweis des Grundsatzes der Kausalität	102
Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz	110
Analytik der Grundsätze III:	
Ding an sich und Erscheinung	113
<i>Kants Verwendung der Ausdrücke &gt;transzendent&lt; und &gt;transzendental&lt;</i>	114

<b>Transzendente Logik II: Transzendente Dialektik</b>	117
Einleitende Bemerkungen	117
<b>Transzendente Dialektik I:</b>	
Paralogismen (Kritik der Unsterblichkeitsbeweise)	121
<b>Transzendente Dialektik II:</b>	
Die vier Antinomien der reinen Vernunft	122
Die erste Antinomie (Kosmologisches Raum-Zeit-Problem)	124
Die zweite Antinomie (Unteilbarkeit oder unendliche Teilbarkeit der Materie)	127
Der transzendente Idealismus als Schlüssel zur Auflösung der ersten und zweiten Antinomie	128
Die dritte Antinomie (Naturkausalität contra Freiheit)	130
Der transzendente Idealismus als Schlüssel zur Auflösung der dritten Antinomie	133
Die vierte Antinomie (Zufall oder absolute Notwendigkeit)	140
<b>Transzendente Dialektik III</b>	
Kritik der Gottesbeweise der spekulativen Theologie	143
Zur traditionellen Gottesidee	143
a) Der ontologische Gottesbeweis	148
b) Der kosmologische Gottesbeweis	156
c) Der physikotheologische (teleologische) Gottesbeweis	161
Kants über die Gottesbeweiskritik hinausgehende Kritik aller spekulativen Theologie	163
<b>Transzendente Dialektik III</b>	
Nachträge und Anmerkungen	167
Kants Begriff des Regultativen Gebrauchs' der Ideen	167
Die Bestätigung von Kants Argument zum ontologischen Gottesbeweis durch Einsichten der modernen Logik und Semantik	168

<b>Transzendente Methodenlehre</b>	170
<b>Literaturverzeichnis</b>	173
<b>Glossar</b>	177